

## Lloyd George über die oberschlesische Frage.

### Eine merkwürdige „Mahnung“ Lloyd George's an die Polen.

London, 13. Mai. Lloyd George erklärte im Unterhaus, die Alliierten müßten darauf bestehen, daß der Friedensvertrag respektiert werde. Er erklärte weiter: zu behaupten, daß solche (?) Truppen, wie sie Deutschland habe, zur Teilnahme an der Wiederherstellung der Ordnung in Oberschlesien nicht zugelassen werden würden, ist fair. (?) (Weißall.) Fair play ist es, wofür England eintritt, und ich hoffe, daß England dafür bis zum Ende eintreten wird. Ich hoffe auch, daß, obwohl es sich um Deutsche handelt, wir immer mehr Zeuge werden, daß wir fair play eintreten und daß wir unsere Autorität in Europa in immer steigendem Maße dafür einsetzen werden. Daß den Polen gestattet sein soll, in Verletzung des Friedensvertrags Oberschlesien wegzunehmen und daß es Euch nicht gestattet sein soll, tätig eine Provinz zu verteidigen, die Euch 200 Jahre gehört hat und die gewiß 600 Jahre lang nicht polnisch war, wäre entehrend und unwert der Ehre jeden Landes. — Lloyd George ist völlig gewiß, daß die Haltung der Alliierten nicht herabsetzend sein wird. Das einzige, was er im Namen der Regierung zu sagen wünsche, sei, daß, was auch immer sich ereignen möge, sie ein „fait accompli“ nicht anerkennen könne. Lloyd George fuhr fort, er glaube, es sei wichtig, ganz offen zu sprechen, denn wenn solche Dinge sich ereignen und man von ihnen nicht Notiz nehmen und sich mit ihnen nicht befassen mit dem festen Gerechtigkeitsstimm (1), der die Haltung Englands bei jedem Vorgehen in auswärtigen Dingen kennzeichnet, so wäre das verhängnisvoll für den europäischen Frieden. Wenn der Frieden gestört werde, so vermöge er nicht vorauszuweisen, was mit Europa geschehen werde. Er sei in Unruhe, ja in Schrecken versetzt bei dem Gedanken, daß, wenn der Welt das Vertrauen nicht wiedergegeben werde, daraus die furchtbarsten Folgen erwachsen könnten, sei doch die ganze industrielle Welt so sehr auf Vertrauen und Kredit aufgebaut, daß, wenn dieses einmal erschüttert würde, er nicht zu sehen vermöge, wie die Welt wieder aufgebaut werden könne. Es sei daher im Interesse der Nation von größter Wichtigkeit, ohne Rücksicht auf Abneigung und Vorliebe, gleichgültig, ob man diesen Mann liebe oder einen andern nicht liebe, anzuerkennen, daß Gerechtigkeit mit Uneinigkeit und Abneigung nichts zu tun habe. England müsse ehrenhaft und fest entscheiden in Uebereinstimmung mit dem Vertrag, den es selbst unterzeichnet habe. Der Friedensvertrag sei die Urkunde der Freiheit Polens, die auf ihm beruhe. Das letzte Land Europas, das ein Recht habe, sich über den Friedensvertrag zu beschweren, sei Polen, denn Polen habe den Vertrag von Versailles nicht gewinnen helfen. Durch ein grausames Geschick sei Polen während des Krieges gespalten gewesen. Eine Hälfte seiner Söhne sei auf Seiten der Alliierten gewesen, die andere habe gegen sie gekämpft. Die eine Hälfte der Polen, die auf Seiten der Alliierten kämpfte, wurde durch die andere Hälfte entkräftet. Wenn die Alliierten von den Polen, die auf ihrer Seite kämpften, unabhängig gewesen wären, so würde Polen heute entweder eine deutsche oder eine österreichische Provinz sein. Die Hälfte, die gegen die Alliierten kämpfte, kämpfte bis zum Ende. Die Alliierten nahmen polnische Soldaten in deutschen Schützengräben gefangen. Sie fielen in deutschen Uniformen, sie schossen Franzosen, Engländer und Italiener nieder, die für Polens Freiheit kämpften. (?) Die Freiheit Polens ist Italien, England und Frankreich zu danken. Es gibt keinen Buchstaben des Vertrags, der nicht ein junges englisches Leben und nahezu zwei französische Leben bedeutet. Polen hat seine Freiheit nicht selbst gewonnen. Unter diesen Umständen müßte es vor allen anderen Ländern jedes Komma des Vertrages achten. Jetzt, da Deutschland durch das Vorgehen der Alliierten entwaffnet und hilflos sei, sage Polen, es wolle für Oberschlesien sogar gegen den Vertrag kämpfen. Korfanty sage, die Polen in Oberschlesien wollten eher sterben, als sich ergeben. Wenn sie früher so gedacht hätten, als die Schlacht für Polens Freiheit gekämpft wurde, so wären weniger englische, französische und italienische Leben verloren gegangen. Aber die Polen kamen auf diese Anschauung erst, als Deutschland entwaffnet und hilflos war. Lloyd George fuhr fort, das einzige, was er voraussetzen wage, sei, daß im Hinblick auf den Vertrag von Versailles Gewalt viel weniger und die Ehre und der Kredit Deutschlands und die Unterzeichnung seiner Bestimmungen weit, weit mehr ins Gewicht fallen würden. Es sei ein Fehler in der Rechnung, wenn Deutschland sagen dürfte: Ihr verlangt unsere Ehre und unsere Verpflichtung, was habt Ihr mit der Gutmacht gemacht? Als es gegen uns ging um Wiederaufbau oder Abrüstung, da habt Ihr auf der Blockade bedrohung bestanden und habt andere Maßnahmen ergriffen, denn Ihr wolltet uns zwingen und den Vertrag von Versailles durchzuführen. Was habt Ihr getan, als Polen Euch in Oberschlesien herausforderte? Waret Ihr damals

ebenso hartnäckig? Lloyd George erklärte, für England und die Alliierten handle es sich nicht bloß um eine Angelegenheit ihrer Ehre, obwohl das sicherlich nicht unterschätzt werden dürfe, es sei eine Angelegenheit ihrer Sicherheit und ihrer Ruhe, zu zeigen, daß sie am Vertrag festhielten, ob er für sie oder gegen sie spreche. Mehr als er sagen könne, mißbillige und fürchte er die Ländel, das Spiel mit dem Vertrag, indem man sage, schließlich seien es ja nur Deutsche.

Lloyd George sagte weiter, Schlesien sei sicherlich seit Hunderten von Jahren nicht polnisch gewesen. Man könne nicht 600 Jahre zurückgehen und diese fernliegenden Ansprüche erheben. Polen habe geschichtlich kein Recht auf Schlesien. Der einzige Anspruch, den es auf Schlesien oder Teile desselben habe, sei, daß sich dort eine überwältigende polnische Mehrheit befinde, die verhältnismäßig kürzlich dorthin kam, um in den Bergwerken zu arbeiten oder zu anderen Zwecken. Lloyd George erinnerte an die Bestimmungen des Versailler Vertrags und an das Ergebnis der Volksabstimmung. Er sagte: Die Kommissare traten zusammen, um zu erwägen, was im Hinblick auf die Volksabstimmung zu tun sei. Die britischen und die italienischen Kommissare nahmen einen Standpunkt ein, die französischen einen anderen. Die Mehrheit der Kommissare, nämlich die britischen und italienischen, waren dafür, die überwiegend polnischen Gebiete Polen zu geben und die Gebiete, wo Städte und Landkreise zusammengekommen, die Mehrheit deutsch ist, Deutschland zu geben. Die Alliierten sollen diesen Bericht beraten. Unglücklicherweise traf er nicht rechtzeitig genug für die Londoner Konferenz ein. Aber die Alliierten waren schon im Begriff, darüber zu beraten. Ohne die Beratungen oder die Erörterungen zwischen den Regierungen abzuwarten, brach der polnische Aufstand aus mit dem Zweck, die Alliierten vor eine vollendete Tatsache zu stellen. Dies war eine vollkommene Herausforderung des Versailler Vertrags.

Bezüglich der Haltung, die die polnische Regierung gegenüber den Vorgängen in Oberschlesien einnehme, führte Lloyd George aus, die polnische Regierung habe die Verantwortung abgelehnt und er sei genötigt gewesen, diese Erklärung als Ausdruck ihrer wahren Meinung anzusehen. Aber eine solche Erklärung sei einmal zuviel ergangen. Lloyd George erinnerte an die Regelung der litauischen Frage, bei der die Vereinigten Staaten, Frankreich, Italien und England beteiligt waren. Wilna sei von regulären polnischen Truppen besetzt worden, was eine Herausforderung der Alliierten gewesen sei. Polen sei ersucht worden, die Truppen zurückzuziehen, habe jedoch die Verantwortung für die Besetzung abgelehnt. Dasselbe habe sich jetzt ereignet, dieselbe Ablehnung der Verantwortung. Die Tatsache, daß Waffen von Polen her eingeführt wurden, daß Offiziere die Grenze überschritten, mache es sehr schwer, sich dem Gefühl zu verschließen, daß die Ablehnung der Verantwortung nicht anders als bloß im Wortsinne zu deuten sei. Als d'Annunzio in Herausforderung der italienischen Regierung Fiume wegnahm, führte die italienische Nation, daß ihre Ehre im Spiel war, und d'Annunzio und seine Leute mußten aus Fiume hinaus. Die Italiener schritten sogar zu bewaffnetem Eingreifen, denn sie fühlten, daß die Ehre einer großen Nation in die Angelegenheit verwickelt war. Er halte Polen dieses schöne Beispiel vor. Das höchste Interesse der Alliierten gehe dahin, den Vertrag von Versailles innezuhalten. Gegenwärtig hätten sie die Uebermacht auf ihrer Seite und Deutschland habe sich unterworfen. Die Zukunft sei dunkel und ungewiß. (1)

London, 13. Mai. Im Unterhaus fragte Sir Samuel Hoare, über die in Oberschlesien durch die polnischen Aufständischen geschaffene Lage sprechend, an, ob die alliierten Delegierten an Ort und Stelle die getroffenen Vorbereitungen bemerkt und ob sie ihren Regierungen darüber Bericht erstattet hätten. Wenn dies der Fall gewesen sei, weshalb dann nicht Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden seien, um die Durchführung des Staatsstreiks zu verhindern. Sir Samuel Hoare forderte, daß ein Druck auf die polnische Regierung ausgeübt werde, um die polnischen Freibeuter zu zwingen, Oberschlesien zu räumen. Kenworthy erklärte, daß es besser sei, ganz Oberschlesien würde an Deutschland gegeben.

### Zur Lage in Oberschlesien.

**Fortdauer der polnischen Schreckensherrschaft.**  
Oppeln, 13. Mai. Folgendes Telegramm ist an die Interalliierte Kommission in Oppeln gerichtet worden: In der Nacht zum 13. Mai wurden in der Stadt Kattowitz von den bewaffneten Insurgenten Plünderungen vorgenommen. Es wurden

geplündert das Restaurant „Bismarckeller“, nachdem die Eingangstür durch drei Handgranaten aufgeprengt worden war, die Ortstafel der Heimattreuen, in dem mitten in der Stadt gelegenen Hause Leichstraße 10. Die Plünderer hielten sich dort mehrere Stunden auf. Ferner wurden geplündert zwei Lebensmittelgeschäfte in der Heinkelstraße. Die französischen Truppen sind gegen diese Plünderungen in keiner Weise eingeschritten. Die Bevölkerung ist vollkommen schutzlos. Es wird um energische Anweisungen an den Kommandanten von Kattowitz gebeten, daß er mit allen Mitteln gegen derartige böswillige Ausschreitungen vorgeht. Die deutschen Parteien und Gewerkschaften.

Breslau, 13. Mai. Wie aus Kattowitz gemeldet wird, sind die Dienst- und Privaträume des Landesbegleiters der technischen Nothilfe in Kattowitz von polnischen Banden zerstört und ausgeraubt worden.

Berlin, 14. Mai. Mittermeldungen aus Kattowitz zufolge nehmen die Verpflegungsschwierigkeiten bei der polnischen Insurgentenarmee immer größeren Umfang an. Laut „Berliner Lokalanzeiger“ hat ein polnischer Führer in Kattowitz erklärt, daß man in wenigen Tagen mit dem Zusammenbruch der Insurgentenarmee rechnen müsse. Einer weiteren Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ zufolge ist ein polnischer Geheimbefehl in deutsche Hand gefallen, der sich auf die Kämpfe um Randgrin bezieht. Nach dem Befehl verlore dort die Polen allein an Toten 175 Mann. Der Bericht spendet der ersten und zweiten Batterie des 16. polnischen Artillerieregiments lebhaften Beifall und Anerkennung für die Eroberung von Randgrin.

Oppeln, 13. Mai. Die polnischen Auführer bedienen sich nach wie vor der amtlichen polnischen Funkstationen, um mit deren Hilfe Verleumdungen gegen die schwerbedrohten Deutschen in Oberschlesien zu verbreiten. So wird in einem Warschauer Funkpruch gemeldet, daß die verwundeten polnischen Auführer von den Deutschen getötet wurden. Diese Tatsache sei durch das Kommando der Auführer bestätigt. Die Meldung ist eine nichtswürdige Verleumdung, die auch unter den Auführern verbreitet wird, um diese gegen die deutschgesinnte Bevölkerung noch mehr aufzuheizen. — Wie einwandfrei festgestellt ist, besteht zwischen Korfanty und dem polnischen Generalkommando in Posen eine besondere Fernschreiberverbindung. — Die Lage in der Stadt Kattowitz spitzt sich immer mehr zu. Es laufen ständig neue Meldungen über Plünderungen und Raubzüge der Auführer in einzelnen Stadtteilen ein. Die deutschen Kreise rechnen mit einem in den nächsten Tagen bevorstehenden Angriff. Auch aus Nikolai werden Plünderungen der Aufständischen gemeldet, die sich nicht mehr in der Hand der Führer befinden. Ueberaus ernst ist auch die Lage im Landkreis Gleiwitz. Die Insurgenten requirieren größere Mengen an Schlachtvieh, sowie Pferde. Die Lebensmittelnot in den Industrie-Bezirken des Landkreises Gleiwitz wächst. In Hindenburg wurde das Flüchtlingslager von den Auführern geplündert. 30 Flüchtlinge wurden vertrieben. Im Kreise Groß-Strehly wurden den Aufständischen vier Maschinengewehre abgenommen. Ein Granatenwerfer wurde zerstört. Gogolin mußte von den Polen geräumt werden. In den übrigen Kreisen ist die Lage unverändert.

**Rücktritt des deutschen Bevollmächtigten.**  
Berlin, 13. Mai. Der deutsche Bevollmächtigte für den Abstimmungsbezirk Oberschlesien, Fürst Hagfeldt, hat sein Amt niedergelegt. Es waren ihm von der interalliierten Kommission Zusicherungen gemacht worden, die ihn in den Stand gesetzt hätten, der Bevölkerung eine Besserung und Beruhigung zu versprechen. Die von der alliierten Kommission gemachten Zusicherungen sind jedoch nicht erfüllt worden. Fürst Hagfeldt war also nicht in der Lage, sein Versprechen einzulösen und hat sich deshalb zu seinem Schritt verpflichtet gefühlt.

**Korfanty widerlegt die Alliiertenkommission.**  
Breslau, 13. Mai. Nach einer Meldung der „Polsischen Zeitung“ aus Breslau widerlegt Korfanty die Behauptung Beronds über das Nichtbestehen eines Abkommens mit den Insurgenten durch Veröffentlichung eines Tagesbefehls der polnischen Kampfgruppe Ost, in dem es heißt, daß die Festsetzung der Demarkationslinie und der Waffenstillstand unterzeichnet worden seien von dem französischen Oberst L. Adam, dem italienischen Oberleutnant Parigi, dem englischen Hauptmann Gascol und seitens der Polen von den Kommandierenden Olowski, Lojka und Lasowski. Dieses Abkommen sei General Berond übermittelt worden.

**Die interalliierte Kommission erwägt . . .**  
London, 13. Mai. Im Unterhaus erklärte Harmsworth, die Interalliierte Kommission in Oberschlesien erwäge die Möglichkeit einer Verstärkung der Streitkräfte, die der Abstimmungscommission zur Verfügung stehen.

**Die Haltung Amerikas.**  
Paris, 13. Mai. Havas meldet aus Washington, dort werde es klärt, daß die Ver. Staaten sich der Teilnahme an den Beratungen





**Bezirkswohltätigkeitsverein Calw  
Ausstellung  
von Arbeiten der Teilnehmerinnen  
unserer Kurse**

am Sonntag, den 22. Mai 1921, vormittags 11 Uhr  
bis 3 Uhr nachmittags im Georgendumsaal in Calw.  
Eintritt frei für Jedermann aus Stadt und Land.  
Für freiwillige Spenden, die wir gerne entgegennehmen  
ist eine Sammelbüchse aufgestellt.

**Der Vorstand:**  
Dekan Jeller, Oberamtmann Gös, Stadtschultheiß Göhner.

**Lichtspieltheater Badischer Hof.**

Morgen Sonntag Mittag 3 Uhr und abends 8 Uhr

**„Die die Liebe suchen“.**

Unter der Knute des Schicksals.  
Ein Menschenschicksal in 6 Abteilungen  
mit Beiprogramm.

**Die Eröffnung meines Wald-Cafés**

verbunden mit Familien-Café und  
Wein- und Bier-Ausschank am

**Pfingstsonntag, den 15. Mai 1921**

bringe ich hiemit zur gefälligen Kenntnis.

Prima Back- und Konditorwaren  
Reelle Weine.

**Wilhelm Wurster.**



Die tanzlustige Welt trifft sich von  
Nah und Fern im

„Bad. Hof“ Calw  
am Pfingstmontag von 8 Uhr  
bis abends 11 Uhr

**Tanz-Reunion**

Aufführung sämtlicher modernen Tänze  
Verstärktes Streichorchester  
der Stadtkapelle Calw

100 Paare tanzen flott weg. Prima Tanzfläche.

Der Besitzer: E. Kasz.

Die Tanzleitung übernimmt Frau Tanzlehrer  
Seker aus Stuttgart.

**Fußball-Abteilung Liebenzell.**

Am Pfingstmontag, den 16. ds. Mts., findet  
im Gasthaus „zum Adler“ in Liebenzell eine



**Tanz-  
Unterhaltung**

mit vorausgehenden Wettspielen gegen Ballspiel-  
Club Pforzheim statt. Freunde und Gönner sind  
herzlich eingeladen.

Der Ausschuß.

**Der Musik-Verein Bieselsberg**

macht am Pfingstmontag,  
den 16. Mai einen

**Tanz-Ausflug**

nach Unterhaugstett  
in das Gasthaus zum „Hirsch“, wozu Freunde  
und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen  
sind. Der Vorstand.

**Lagervertreter**

für hiesigen Bezirk gegen Gehalt und Provision per sofort  
gesucht. Zur Uebernahme des Bezirkslagers sind ca. 12000 M.  
erforderlich. Schriftliche Bewerbungen an

Prometa G. m. b. H., Berlin W9,  
Schellingstraße 5.

**Kunst- und Musik-Verein  
in Calw**  
Herzlichen Empfang  
im Rathaus

Pfingst-Sonntag, den 15. Mai 1921.

**Großes Konzert**

in Saale der Brauerei Dreß in Calw, nach-  
mittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

**der Oberbayerisch. Original Schuhplattler-  
Tödler- u. Gesangsgruppe D'Schambachtaler**  
Erstklassiges Zither-Konzert, Pöffen, Tödler  
und Schuhplattler. Original Dachauer Bauernkomik.  
Jedermann ist herzlich eingeladen.

Die Direktion.

**Holzbrunn.**

**Am Pfingst-Sonntag  
und Pfingst-Montag**

**Mehel-Suppe**

bei gutem Wein und Bier  
wozu höchst willkommen

**Fritz Mann, zur „Krone“.**

**Die neuesten Schlager!**

„Nurdi“ und „Memphis“  
30Pfg. Zigaretten 30Pfg.

in altbekannter Qualität.

Wiederverkäufer wenden sich an die Firma

**Robert Ott, Tabakwarengrosshandlg., Calw**

Telefon Nr. 133

Detail-Verkauf u. Schaufensterausstellung

**Zigarrenhaus Karl Schaufelberger, untere Marktstrasse.**

**Landhaus**

(Ein- oder Zweifamilienhaus) mit  
Garten, bald beziehbar, wird zu  
kaufen gesucht. Größere Anzahl-  
ung wird gemacht.

Gefällige Angebote unter H. Schl. 110 an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes.

**Fritz Hoffmann, Schweineverfand, Fellbach**  
bei Stuttgart, Groß- und Kleinhandel, Fernsprecher 141.  
Größte, modernste Betriebsanlage.

Es treffen regelmäßig große Transporte erstklassiger  
**Hannoveraner-Ferkel  
und Läufer-Schweine**

ein aus einer Gegend, welche wohl die zum Mast weitaus  
bestgeeignete Tiere liefert. Verkauf und Versand zu billigen  
Tagespreisen. Bedeutend billiger gegenüber außer-  
württembergischen Einzelbezügen wegen großer Frachtersparnis  
und vorteilhafter weil quarantärefreier. Sorgfältigste  
Zusammenstellung größerer Partien bei rechtzeitiger Be-  
stellung. Man erkundige sich über Ankunftsfrüher Trans-  
porte, da immer viele Schweine verfloßt. Transportkisten  
gegen sofortige freie Rücksendung zur Verfügung.



Alle Musikinstrumente  
für Haus und Orchester von  
den einfachsten Schiller- bis  
zu den feinsten Künstler-  
Instrumenten, aller Zubehör,  
Saiten u. s. w. in reicher  
Auswahl empfiehlt

**Musikhaus Curth,  
Pforzheim, Leopoldstr. 17**  
Irakendebaisch-Rohrbrücke  
Großhandlung Einzelverkauf  
Ausführung aller Reparaturen  
und Stimmen.

Zwei schöne  
**Lorbeer-  
Pyramiden,**  
einige tragende  
**Feigenstöcke**  
und einen  
**Oleander busch**  
verkauft  
**Friedr. Gundert.**

**Leere Kisten**

verkauft  
**Eugen Opp,**  
Obere Marktstraße Nr. 23.

Starke  
**Tabak-  
und Tomaten-  
Pflanzen**  
empfehlen  
**M. Zwerger, b. Gaswerk.**

**Im Weißticken  
(Festonieren  
und Lochstickerei)**

empfehlen sich  
**Frau Gertrud Knörzer,  
Altburgerstraße.**

An- und Verkauf  
von Immobilien  
Beschaffung von  
Hypotheken und  
Darlehen durch  
**Ehr. Hertz, Immo-  
bilien-Hypotheken,  
Eckhausen, Tel. 17.**

**Sitz- u. Liege-  
Sportwagen**

Einem noch gut erhaltenen  
hat zu verkaufen.  
Wer, sagt die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

**Margarete Hintzger**

**Fritz Fischer, Bankkassier**

Verlobte

Stuttgart Calw  
Höfen a. Enz  
Pfingsten 1921.

Calw.

**Statt jeder besonderen Einladung.**

Zu unserer am Samstag, den 14. und  
Pfingst-Sonntag, den 15. Mai 1921  
in unserem elterlichen Haus, dem Gasthaus zur  
„Jungfer“ stattfindenden

**Nachhochzeit**

erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Be-  
kannte freundlichst einzuladen.

**Friedrich Schad,  
Amalie Schad, geb. Weller.**

**Landw.-Inf.-Regt. 126**

Auf vielfachen Wunsch findet am 22. Mai ds. Js.  
in Stuttgart eine

**Zusammenkunft aller ehem. Regimentskameraden**  
statt. Hierzu werden alle, die dem Regiment im Krieg  
angehört haben, herzlich eingeladen. Der Zweck der  
Regimentsfeier ist Erneuerung alter Kameradschaft,  
traues Gedenken der gefallenen und gestorbenen Kam-  
raden und Auffrischung der Erlebnisse im Krieg.  
Die Zusammenkunft findet nachmittags 1 Uhr  
in der Kollschuhbahn, Stuttgart, Neckar-  
straße 280 statt.

Früher eintreffende Kameraden treffen sich kompa-  
gnie-weise in den auf den Einladungskarten vermerkten  
Lokalen, in denen Mittagessen, soweit angemessen,  
sichergestellt ist.

Alle ehemaligen Angehörigen des Landw.-Inf.-Regt.  
Nr. 126 werden gebeten, zur Verbreitung dieses Auf-  
trufs unter den Kameraden Sorge tragen zu wollen.  
Kameraden, erscheint alle am 22. Mai. Der Ausschuß  
heißt Euch im Voraus herzlich willkommen.  
Der Ausschuß

**Leinach.**

Bringe mein großes Lager in  
**la Friedrichstaler Sensen, Sensenwürben  
Sensenringen, Holzkümpfen, Wegsteinen  
Schaufeln, Gabeln, Gabelstiele**

in empfehlende Erinnerung  
**G. Koller,  
Schmiede- und Maschinen-Werkstätte  
Telefon 16.**

**Breisgauer Mostansatz**

erstklassiges Fruchterzeugnis  
in fester Konservenform.

Steuernfrei.  
Portion zu 50 Liter 15.—  
„ „ 100 „ 30.—

Man achte auf die Schutzmarke.  
**Eduard Palm, Freiburg i. Br.**

**Tüchtige Börsenmacherinnen  
u. Finiererinnen alpakaatig**  
nach Liebenzell gesucht.

Dieselbst können auch  
**welche für Heimarbeiten**  
**J. E. Pfeiffer, Tel. 30.**

**Schluss der Anzeigen-Annahme 8 Uhr.**





## Haararbeiten

jeder Art, fertigt

J. Obermatt,  
Friseurgeschäft.

Reparaturen von  
Haarspangen täglich

Tomaten, Tabak

sowie alle Sorten

Gemüsekegelinge

beste Auswahl

blühender Pflanzen

für Friedhof und Garten

empfehlen

Philipp Mast,  
Handelsgärtner.

## Zusammenhalt

tut uns Deutschen mehr not als je. Kleine politische Meinungsverschiedenheiten sollen verschwinden. Man einigt sich rasch bei einem so kräftigen Gerstenjaft wie

## das gute Magstadter.

Es ist nicht teuer und für jedermann erhältlich.

Zu haben in: Ostelsheim: „Rose“, „Röfle“; Althengstett: „Traube“; Neuhengstett: „Lamm“; Stammheim: „Waldhorn“; Hirsau: „Röfle“, „Sonne“, Walz, Bäckerei und Wirtschaft; Ernstmühl: „Anker“; Monakam: „Hirsch“; Möttlingen: „Krone“; Ottenbronn: „Hirsch“; Calw: Handlung Steck; Gechingen: „Adler“; Dachtel: „Röfle“; Deckenspfronn: „Röfle“.



Für gutes Bier allein schon bürgt der Name Das Zeichen sei der Burdch mit den zwei Kannen.

### Strohhüte

- für Herren und Knaben -  
**Feld- und Garten-Hüte**  
empfehlen bei mäßigen Preisen  
**W. Schäberle, Hutmacher.**

### Fahrräder!

Mäntel und Schläuche,  
sowie sämtl. Ersatzteile  
empfehlen  
Fr. Belz, Fahrradhdlg., Calw, Bischoffstr.

Ihren Bedarf in Seifen, Oele, Schuh-, Hof- u. Wagenfette sowie in sämtlichen Putz- und Wasch-Artikel kaufen Sie am besten und billigsten bei  
**R. Hauber**  
Spezialgeschäft für  
Seifen, Fette, Oele, Putz- u. Waschartikel.

Sachgemasse und sorgfältig ausgeführte  
**Klavier- und Harmonium-Stimmungen, Reparaturen**  
Fachmännische Beratung bei An- und Verkauf von Instrumenten. Vermittlung derselben.  
**Oskar Klöpfer, Klaviertechniker, Leonberg**  
früher langjähriger Techniker der Firma Schiedmayer.

Meinen werten Badegästen zur Kenntnis, dass meine  
**Heissluft- und Dampf-Badeanstalt**  
jeden Samstag  
von mittags 2 Uhr bis abends  
wieder geöffnet ist.  
**G. Betsch, Althengstett**  
O.-A. Calw, vis-à-vis vom Bahnhof.

Apfel-Most wird vollkommen ersetzt durch  
**Zapf's Mostansatz**  
Friedensqualität  
Der beste Hastrunk.  
Überall zu erhalten.  
Nährmittelfabrik  
**Zell a. H., Baden. Zapf.**

Zum Aufbewahren der Fleischwaren sind unsere  
**Rauchkästen**  
mindestens so viel wert, wie zum Räuchern selbst. Verlangen Sie deshalb sofort Preisliste von  
**Gebr. Dongus, Deckenspfronn.**

Kaufe ständig  
**Fleisch**  
u. gefall. Vieh,  
jeder Art, zu Fischfütterzwecken  
Ankauf amtlich erlaubt.  
H. Gropp, Rohrdorf  
Magold. Telefon 6.

## Total-Ausverkauf in Schuhwaren!

Aussergewöhnlich günstige Preise!  
Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes bringe ich  
meine sämtlichen Schuhwaren  
bis Ende Mai zum Ausverkauf!  
**W. Sackmann, Schuhfabrik, Neuenbürg.**

## A. OELSCHLÄGER'SCHE BUCHDRUCKEREI, CALW

Die wirkungsvolle Ausstattung von Reklamedrucksachen bedingt stets deren Erfolg!

Wenn Prospekte, Kataloge, Rundschreiben usw. einen noch so geschickt abgefassten Text aufweisen, so erfüllen sie ihren Zweck doch nur dann erst voll und ganz, wenn der Buchdrucker seinen Teil zur wirkungsvollen Herstellung mit dazu beiträgt

**Wirklich zweckenisprechende Drucksachen bei billigen Preisen und sorgfältiger Ausführung liefern wir in denkbar kürzester Frist**

### Damenstrümpfe

in kräftig gewoben und flor in schwarz, verschiedene Lederfarben, weiß u. bunt von Mk. 11.— an  
**Kinderstrümpfe und Söckchen**  
Emilie Herion.

Zur Ausführung elektrischer  
**Licht- und Kraftanlagen,**  
sowie Klingel-Anlagen,  
Reparat. an Motoren usw.  
empfehlen sich  
**Adolf Braun, Calw,**  
Installations-Geschäft, Biergasse 128

Seinach.  
**1 neuen Leiterwagen,**  
40-50 Str. Tragkraft,  
**1 Federprüschenwagen, 1 Grasmäher,**  
Spännig, bereits neu, verkauft wegen Platzmangel sehr billig  
**G. Koller,**  
Schmiede- und Maschinen-Werkstätte  
Telefon 16.

Erste Firma der Heizungsbranche sucht rührige,  
**gewissenhafte Vertreter,**  
oder **Provisionsreisende**  
in allen größeren Bezirken (Handelskammer-Bezirken). Reflektiert wird nur auf seriöse Bewerber, die mit der Baubranche gute Beziehungen besitzen. Interessenten belieben ihre Adresse unter S. E. 110. angeben zu wollen.

**feuerio**  
Doppelfettseife  
80% Fett  
daher größte Ausgiebigkeit,  
das Beste für die Wäsche.  
**VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART**  
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

**Bezirksarbeitsamt Calw**  
für die Oberamtsbezirke Calw u. Nagold  
Fernsprecher Nr. 109 Lederstraße 161

**Offene Stellen:**

- a) für männliche:  
1 älterer selbst. arbeitender Bau- u. Maschinenhelfer  
1 Küchenchef ca 25 Jahre alt nach Forzheim  
1 landwirt. Dienstmädchen 16-25 Jahre alt  
1 Steinhauer der im Grabsteingewerbe bewandert ist  
1 Viehhüterer  
1 Zimmermann u. auswärts.
- b) für weibliche:  
Mehrere Dienstmädchen  
1 Servierfräulein u. Nebenzeit  
1 Zimmermädchen f. Gasthof  
1 Zimmermädchen f. Pension.

Calw, den 12. Mai 1921

Verwalter: Prof.

Stadtgemeinde Calw.

**Bekanntmachung.**

Zur Entgegennahme dringender Geburts- und Sterbefallanzeigen ist am  
**Pfingstmontag, den 16. Mai ds. Js. das Standesamt vormittags von 11-12 Uhr geöffnet.**  
Calw, den 13. Mai 1921.  
Standesamt: Gähler.

**Der Grasertrag**

vom Friedhof kommt am Dienstag, den 17. Mai 1921 nachmittags 6 Uhr im Rathaus zum Verkauf.  
Calw, den 14. Mai 1921  
Stadtpflege: Frey.

**Deckenpfronn.**

Die Gemeinde hat einen schweren  
**Schlachtfarren**  
zu verkaufen. Schriftliche Angebote wollen bis **Donnerstag, den 19. Mai 1921, abends 7 Uhr** eingereicht werden.  
Den 13. Mai 1921.  
Schultheißenamt: Braun.

**Bad Liebenzell.**  
**Rugholz- Stangen- Verkauf.**  
Am Dienstag, den 17. Mai 1921, vorm. 9 Uhr kommen auf dem Rathaus zum Verkauf:  
Bauftangen: Ia 84 Stk., Ib 25 Stk., II. 21 Stk., III. 7 Stk.  
Sagftangen: I. 128 Stk., Rebstecken I. 446 Stk.  
Stadtschultheißenamt.

**Altensteig-Stadt.**  
Am Donnerstag, den 19. Mai 1921 wird hier ein  
**Rindvieh-, Schweine-, Pferde- u. Krämermarkt**  
abgehalten, zu dessen Besuch eingeladen wird. Aus Speer- und Beobachtungsgebieten dürfen keine Klauentiere zugeführt werden. Für alle zu Markt gebrachten Klauentiere sind Ursprungszeugnisse erforderlich. Viehhändler haben tierärztliche, Schweinehändler amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse beizubringen. Personen aus verseuchten Orten dürfen den Markt nicht besuchen.  
Den 13. Mai 1921.  
Stadtschultheißenamt.

**Für Platz und nächste Umgebung wird  
Untervertreter**

für eine führende deutsche Schreibmaschine gesucht. Es kommen nur seriöse Geschäftsleute in Frage, welche die nötigen Kenntnisse der Büromaschinen-Branche besitzen und beste Verbindungen zu Abnehmerkreisen haben. Gefl. Angebote erbeten unter S. G. Nr. 110 an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Klavier- und Harmoniumstimmer**  
kommt nach Calw und Umgegend. Aufträge für denselben, wolle man auf der Geschäftsstelle des Blattes oder bei uns selbst niederlegen.

**Musikhaus Sattler, Forzheim,**  
Abt.: Pianos u. Stimminstitut, Tel. 1210 u. 1782.

**Briefmarken**  
versendet zur Auswahl ohne Kaufzwang an Anfänger und mittlere Sammler  
**Paul Collmann,**  
Hamburg 36.  
Auch Ankauf von Marken!

Hirfau.  
**1 Zuchthäfin**  
mit Hengst, sowie  
**2 Hasenställe**  
verkauft  
Eustav Wagner.

**Wasser-, Gas- und Entwässerungsanlagen  
Sanitäre Anlagen**

wie: **Badeinrichtungen** für Gas- oder Holz- und Kohlenfeuerung, **Wasserspül-Klosetteinrichtungen, Trockenklosette, Pissoiranlagen, Waschtische, Wandbecken** aus Hartstein oder Gusseisen, **Spüleinrichtungen** für Wirtschaft- und Privatküchen, **Warmwasserbereitungsanlagen jeder Art** führt aus bei Verwendung nur besten Materials und sauberer exakter Arbeit — **Reparaturen** werden prompt erledigt —  
Fernsprecher Nr. 128 **Hch. Essig, Calw** Fernsprecher Nr. 128  
**Flascherei und Installationsgeschäft.**

**Calwer Tagblatt**

Wenn Sie eine Zeitung lesen wollen,  
die rasch und zuverlässig über alles Wissenswertes berichtet, dann  
bestellen Sie  
**das Calwer Tagblatt!**

**Geldmappe**  
mit größerem Inhalt ging gestern nachmittag von Hutmacher Schäberle bis Bäcker Gehring  
**verloren.**  
Gegen gute Belohnung bittt abgegeben auf der Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Gesundes Blut!**  
frisches, blühend. Aussehen, allgemeines Wohlbefinden, verschafft eine Kur mit Dr. Ballebs echten Wachholder-Extrakt! Die wohltuende Wirkung des Wachholder-Extraktes auf den gesamten Organismus ist seit altersher bekannt und geschätzt. Man verlange Prospekt. Zu haben bei: Huthsteiner u. Kistowsky, Ritterdrogerie

**Oberreichenbach.**  
**Maulwurf-, Geiß- u. Ritz-Selle kauft**  
Fr. Volz, Handlung.

**Behömmlich! Billig!**  
**Preisler's**  
**Hausstrunk**  
Anregend! Erfrischend!  
a. Selbstbereitung eines einzig richtigen Volksgetränks, auch zur Verbesserung u. Streckung d. Obstmostes u. Beereneines vorzüglich. Nur echt mit meiner Schutzmarke  
Ad. Preisler, Villingen. Niederlagen werden errichtet.

**Suche bis 1. Juni ein ordentliches Mädchen**  
im Alter von 16 - 20 Jahren.  
Frau Maria Schwab, Blerhandlung Leonberg, Telefon 44.

**Patent-Büro**  
Stuttgart  
Kronenstr. 24 Tel. 7941.

**1 Gluckhenne**  
mit Minorhähchen hat zu verkaufen  
Rudolf Linkenheil, Schreinermeister.

**Stammheim.**  
8 Stück gute **Lege-Hühner**  
verkauft  
S. Ginader.

**Oberholzwangen.**  
3 Stück junge, hochtrachtige **Milch- und Schaffkühe,**  
sowie einen starken **Zug-Ochsen**  
zirka 14 Str. schwer, verkauft am Pfingstmontag.  
Christian Frey.

**Kunstblätter gerahmte Bilder**  
**Kunstg.-Kunst- u. Porzellan**  
Brief-papiere  
Künstler-karten  
Besichtig. o. Kaufzw.

**Hirfau.**  
**Zirka 250 buchene Wellen (gebunden) und 50 tannene Wellen (gebunden)**  
verkauft  
Karl Koch, Klosterhof.

Ein wenig getragener **Anzug,**  
2 Paar getragene **Stiefel,**  
Größe 44 und 45, sowie 1 **kleiner Herd**  
ist billig zu verkaufen  
Bischoffstraße 490.

**Altbulach.**  
Verkaufe am Pfingstmontag, mittags 1 Uhr  
**gebraucht. Fahrrad**  
(unter 2 die Wahl).  
Gottlieb Volz, Monteur.

**Erstmühl.**  
Eine neumelkige **Ziege**  
und eine **Ziegem.-Jungem**  
hat zu verkaufen  
S. Stikel.

**Dresdner Bank**  
Aktienkapital und Reserven  
M 340 Millionen  
**Stuttgart Cannstatt**  
**Heilbronn Ulm**

**Das Jahresfest der Kinderrettungsanstalt  
Stammheim findet nicht am Pfingstmontag statt.**

**Ref.-Inf.-Rgt. 246.**  
Sonntag, 29. Mai 1921, vormittags 11 Uhr, findet in Ehlingen die  
**Weihe des Gedenksteins**  
für die Gefallenen des Regiments  
statt. Sammlung 10 Uhr vormittags auf dem Marktplatz, nachmittags 3 Uhr Zusammenkunft in Rügels Saal. Des Ergehens sämtlicher 246er wird erwartet. Die Angehörigen insbesondere der Gefallenen werden herzlich eingeladen. Anmeldungen für Nachquartier an Kamerad Oetinger, Ehlingen, Panoramastr. 12.  
Der Ausschuss der Vereinigung ehem. 246er.

**Mezgerinnung Calw und Bezirk.**  
Nächsten Dienstag, den 17. ds. Mts., mittags 1 Uhr, findet eine  
**Innungs-Versammlung**  
bei Kollege Wohlbeher zum „Lamm“ in Liebenzell statt. Tages-Ordnung:  
**Wahl der Delegierten zum Verbandstag in Ravensburg und Sonstiges.**  
Der Ausschuss.

**Stammheim, den 14. Mai 1921.**  
**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben treubestorgten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters  
**J. Georg Kober,**  
(gewesener Badschütz)  
für die zahlreiche Begleitung von Nah und Fern zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere dem Militär- und Veteranenverein, dem Herrn Pfarrer Jung für die trostreichen Worte am Grabe, dem Kirchenchor für den erhebenden Gesang, sowie dem Posaunenchor und für die vielen Kranzspenden, sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Kober.**

**Zavelstein, 14. Mai 1921.**  
**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben unvergesslichen Mutter  
**Maria Schnauser,**  
erfahren durften, für die überaus zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, dem Herrn Stadtpfarrer für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Hauptlehrer und dem Gesangverein für den erhebenden Gesang, den Herren Ehrenträgern, für die vielen Kranzspenden, sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Herzliche Einladung**  
**Jahresfest d. Jugendbundes**  
verbunden mit  
**Bezirks-Konferenz**  
am Pfingstsonntag, den 15. Mai, nachmitt. 1/2 3 Uhr in der Kirche in Neubulach.



**Englisch-französisch**  
**Die**

Deutschland hat das und damit befundet, da seiner Leistungsfähigkeit wachsenden Anforderungen zu diesem erneuten Zeichen zuziehen, denn für sie he „dergutmachung“, ihr Ende ligen und politischen A Der obersteleische Auffa Einverständnis mit Fra einerseits, um einen Dr Geldentmachung der Re nen, andererseits um d durch die Abstimmung zu einer Revision zu unter allierte Kommission in gen der deutschen Behör lassen hat, und daß sie Polenaufstand in vollem Märgungen der Kommissi Ordnung sorgen werde, si leere Worte gebietet, u schlichen Kommission un auch nicht verwunderlic Die offensichtliche La Ziele hat nun die engl liebe, sondern in Rückf namentlich die erste p polnischen Gewaltschritt hat endlich einmal, a Beschlüssen, den Pol er ist, nämlich einer der selbes Volk. Es ist klar, der Vernichtung Deutsch macht gegeben haben, ge schlichen Frage Sturm einen Gegenerklärung an in Paris abgegeben, die Note an Deutschland mit operiert. Brand behau Grenze gespannt, und j Oberstlehen verhindert. die tendenziöse Propang nungsergebnis. Polen für den Fall, daß die f bedrohen würden. Das Brand sich in Bezug auf dem im selben Atemzug Injurgenten das oberstele haben, denen gegenüber schwierigsten Verhältnis hin nun auf einmal mit darauf hin, daß Oberstele mit Gewalt erobert wor des 19. Jahrhunderts in der deutschen Beamten u rung in den Industrie will er natürlich das I und damit auch die ents von Versailles. Wir wer geschichtliche Auffassung bezüglich Elsaß Lothring Brand hat in seiner gesprochen, daß er niema zug auf Oberstlehen zulpricht auch schon offen ar daß im Falle der Selbst solen sofort im Westen Lage ist heute trotz der willigkeit Deutschlands, ruzung ihrer Forderungen weisen auch an der M England auf die Dauer i Vernichtungswahnsinn en